



Häufig gestellte Fragen

Das beste Buch ist das, welches dem Leser seinen eigenen Reichtum fühlbar macht.
(Waldemar Bonsels)

Wo treffe ich mich mit dem Schüler?

Ausschließlich in der Schule. Welchen Raum Sie nutzen können, wird zwischen dem Koordinator des Vereins und dem Schulkoordinator verabredet.

Wann treffe ich meinen Schüler?

Mentor-Stunden können am Vormittag oder am Nachmittag stattfinden. Wir bitten die Lehrer eine Stunde auszuwählen, in der die Kinder keinen Fachunterricht verpassen. Gleichzeitig sollte es auch keine Stunde sein, in der das Kind auf eine Lieblingsstunde verzichten muss.

Wie lange dauert eine Mentorstunde?

Meist eine Schulstunde, also 45 Minuten. Am Nachmittag ist teilweise auch eine volle Zeitstunde möglich.

Wie oft treffe ich mich mit dem Schüler?

Vorgesehen ist 1 x in der Woche. Wenn Sie und der Schüler Zeit haben, sich 2 x wöchentlich zu treffen: umso besser. In den Schulferien fällt die Lesestunde aus.

Bin ich für meine Mentortätigkeit versichert?

Die Mentoren sind während der in der Schule stattfindenden Mentorstunden sowie auf ihrem Weg von und zur Schule unfall- und haftpflichtversichert.

Ich beabsichtige in den Urlaub zu fahren, geht das?

Selbstverständlich. Sollten Sie besonders lange verreisen, kann man über eine Vertretung nachdenken.

Über welchen Zeitraum kann ich Mentor für den Schüler sein?

Wir bitten um ein kleines Feedback nach den ersten Stunden. Sollten alle Beteiligten dafür sein, die gemeinsame Arbeit fortzusetzen, kann sich die Mentorbetreuung über ein Schuljahr und auch weit darüber hinaus erstrecken. Einige Mentoren begleiten ihr Kind sogar an die weiterführende Schule.



Häufig gestellte Fragen

Geht es ausschließlich um Vor-Lesen?

Lesen lernt man durch Sprechen. Die Schwierigkeiten vieler Kinder rühren von einem zu geringen Wortschatz her. Alle Lektüre sollte Anlass zu Gesprächen geben. Mentor sein heißt kommunizieren.

Kommt der Schüler freiwillig zu mir oder werden ihm die Mentorstunden »angeordnet«?

Die Schüler kommen freiwillig zu den Mentorstunden. Sie wissen, dass es sich bei Mentor um ein Angebot handelt. Außerdem setzen wir darauf, dass der Lehrer dem Schüler die Mentorstunde als etwas Besonderes ankündigt. Zuletzt ist es die Aufgabe des Mentors die Stunden zu einer freudig erlebten Zeit zu machen.

Wie werden die Eltern einbezogen?

Bevor die Schule uns einen Schüler vorschlägt, hat sie das schriftliche Einverständnis der Eltern eingeholt. Ob und wie weit die Eltern dann Anteil nehmen, ist individuell sehr unterschiedlich.

Kann ich mich mit meinem Mentor-Kind auch privat treffen?

Wenn Sie privat etwas mit ihrem Mentor-Kind unternehmen möchten, müssen Sie die Erlaubnis der Eltern einholen. Wir helfen Ihnen hier gerne, wenn Sie möchten. Diese Treffen sind jedoch nicht über den Verein versichert.

Was soll ich mit dem Schüler lesen und woher bekomme ich die Bücher?

Es wird Ihnen nicht schwer fallen, eine passende Lektüre zu finden, sobald Sie den Schüler kennengelernt haben. Eine Auswahl an Büchern stellt Ihnen der Verein zur Verfügung. An vielen Schulen gibt es auch Bibliotheken, die Sie nutzen können.

Gibt es Beratung für Mentoren?

In unserem Büro haben wir immer ein offenes Ohr und geben bei Problemen gerne Hilfestellung. An einigen Schulen sind außerdem Koordinatoren (MeKos) im Einsatz, die »ihre« Mentoren bei Bedarf unterstützen und teilweise auch Treffen für die Mentoren untereinander organisieren. Etwa 2 bis 3 Mal im Jahr finden Mentor-Treffen in größerem Rahmen statt, bei welchen es meist einen Themenschwerpunkt gibt, die jedoch einfach auch dem Austausch dienen sollen.